



**BERNHARD
SEIDENATH** 
Für das Dachauer Land
im Landtag

Newsletter

Newsletter aus dem Landtag von Bernhard Seidenath, MdL, 28.11.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreunde,

Rund 60 Prozent der Menschen in Bayern leben im ländlichen Raum. Diesen Raum zu bewahren und zukunftsfähig zu machen, ist eine große Herausforderung, der sich die CSU-Fraktion gemeinsam mit der Staatsregierung stellt. Staatsminister Dr. Markus Söder stellte in der Regierungserklärung „Heimat Bayern 2020“ seine Strategie für eine moderne Landesentwicklung vor. Mehr dazu in meinem Newsletter.

Ich wünsche Ihnen wieder eine gedeihliche und interessante Lektüre.

Mit den besten Wünschen für einen gesegneten ersten Advent und stimmungsvollen Augenblicken auf den Christkindlmärkten verbleibe ich



Bernhard Seidenath

„Heimat Bayern 2020“ – Regierungserklärung von Dr. Markus Söder

„Bayern ist ein wundervolles Land.“ Mit diesem Bekenntnis zur Heimat hat Dr. Markus Söder, Staatsminister der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat, seine Regierungserklärung „Heimat Bayern 2020“ eingeleitet. Sein Augenmerk legte er auf eine gleichwertige Entwicklung in den ländlichen Regionen. Dabei bedeute Gleichwertigkeit nicht Gleichartigkeit, so Söder: „Wir wollen in ländlichen Räumen keine Mieten wie in München oder Nürnberg, aber Perspektive für ein gutes Leben. In den Städten pulsiert das Leben, aber der ländliche Raum ist die Seele Bayerns. Er sorgt für kulturelle Stabilität.“

- **25-Punkte-Programm für die Heimat**

25 Maßnahmen für eine moderne Landesentwicklung hält Söder in seinem Konzept bereit: Ein kommunaler Finanzausgleich auf Rekordhöhe von 8,3 Milliarden Euro, Stabilisierungshilfen für besonders strukturschwache Kommunen, das Zusammenwachsen der bayerisch-tschechischen Grenzregionen, Breitbandausbau, Ausbau von Online-Behördengängen, die knapp 600 Millionen Euro schwere Nordbayern-Initiative und Behördenverlagerungen zur Ansiedlung von 1.500 Arbeitsplätzen in strukturschwachen Gebieten sind nur einige davon. Zudem erklärte es Staatsminister Söder zum Ziel, bis 2020 stufenweise ein Netz für freies WLAN im ländlichen Raum zu entwickeln.

- **Landesentwicklung Hand in Hand mit den Kommunen**

Dabei sieht Söder Landesentwicklung nicht allein als Aufgabe der Staatsregierung. „Sie funktioniert nur in Zusammenarbeit mit den Partnern vor Ort: Staat und Kommunen sind eine Aktionseinheit!“ In diesem Sinne forderte er mehr Entscheidungsmöglichkeiten für die Bürgermeister und Landräte vor Ort, beispielsweise bei der Ansiedlung von Gewerbe und Arbeitsplätzen. Zudem soll ein neues Förder-Navigationssystem es Kommunen und Wirtschaft künftig erleichtern, das für sie passende Förderkonzept auf einen Klick abzurufen.

- **Für die Zukunft gut gerüstet**

Bayern stehe vor einer neuen Entwicklungsstufe, so Söder. Hanns Seidel, Alfons Goppel und Franz Josef Strauß hätten den Freistaat von einem Agrarland zu einem industriellen Standort entwickelt. Edmund Stoiber habe Bayern zu einem Hightech-Land gemacht. „Jetzt kommt es darauf an, dass wir im Zeitalter der Digitalisierung und Globalisierung unsere bayerische Heimat bewahren, neue Chancen eröffnen und das Land der unbegrenzten Möglichkeiten bleiben. Das wird ein spannender Weg.“

Die Regierungserklärung als PDF und das Video der Plenardebatte finden Sie [hier](#).

„Ein Augenblick, den ich nie vergessen werde!“ - Dr. Theo Waigel über 25 Jahre Mauerfall

Als Bundesfinanzminister erlebte Dr. Theo Waigel vor 25 Jahren an der Seite von Kanzler Helmut Kohl den Prozess der deutschen Wiedervereinigung in erster Reihe mit. Wie hat er den Mauerfall erlebt? Wie schätzt er die finanziellen Aspekte der Wiedervereinigung ein und welche Schlüsse zieht er als unmittelbarer Zeitzeuge der friedlichen Revolution für die Politik der Gegenwart? Beim Politischen Club im Plenum des Bayerischen Landtags referierte Dr. Theo Waigel vor rund 350 Gästen über die historischen Ereignisse rund um den 9. November 1989.

[Weiterlesen](#)

Arbeitsplätze dank Wirtschaftsleistung

Die starke Wirtschaft in Bayern sorgt weiterhin für neue Arbeitsplätze. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 2014 fast 8.000 freie Arbeitsstellen mehr gemeldet, berichtete Ralf Holtzwardt, der Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit, diese Woche in der Fraktionssitzung. Insgesamt seien in Bayern im August über fünf Millionen Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt gewesen, was einen neuen Rekord bedeute.

„Wir haben in mehr als der Hälfte der Landkreise in Bayern eine Arbeitslosigkeit von weniger als 3 Prozent“, sagte Holtzwardt. Die Arbeitslosenquote liege im Freistaat bei 3,4 Prozent – und damit deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 6,3 Prozent. Auch hier sei Bayern Spitzenreiter unter den Ländern. Es zeige sich eben, dass die Wirtschaft und nicht sozialpolitische Maßnahmen neue Arbeitsplätze schaffen. So sei auch die Zuwanderung aus anderen Bundesländern und EU-Staaten sehr stark ausgeprägt, sagte der Chef der bayerischen Arbeitsagenturen.

[Weiterlesen](#)

Situation für alle Flüchtlinge verbessern

Über die aktuellen Entwicklungen und Forderungen im Bereich der Flüchtlingspolitik berichtete der bayerische Innenminister, Joachim Herrmann, am Mittwoch in der Sitzung der CSU-Fraktion.

„Unser wichtigstes Ziel ist es, die Situation für alle Flüchtlinge zu verbessern“, betonte Herrmann. Einleitend schilderte er seine Eindrücke von einer Reise nach Jordanien, während der er unter anderem das Flüchtlingslager Al-Azraq besucht hat. „Dort leben momentan etwa 12 000 Flüchtlinge in einfachen Blechhütten ohne Strom- und Wasserversorgung“, berichtete der Staatsminister und betonte, wie hoch im Vergleich dazu die Qualität der Flüchtlingsversorgung in Deutschland sei: „Ich bin überzeugt, dass es nur wenige Länder auf der Welt gibt, in der Flüchtlinge so gut versorgt werden wie bei uns“, so Herrmann.

[Weiterlesen](#)

Flächendeckende pro-aktive Beratungsangebote für Frauen

Gewalt gegen Frauen ist kein privates, sondern ein gesamtgesellschaftliches Problem. Die CSU-Fraktion möchte deshalb mit Interventionsstellen, die den pro-aktiven Beratungsansatz umsetzen, das bestehende Beratungsangebot anpassen. Außerdem sollen niedrigschwellige Angebote für Frauen und Kinder, die Opfer von Gewalt wurden, ausgebaut werden. Auf Initiative der CSU-Fraktion steht für die Einrichtung pro-aktiver Beratungsstellen im nächsten Jahr über eine halbe Million Euro zur Verfügung.

[Pressemitteilung](#) zum Thema

Die Woche in Bildern

Politischer Club mit Dr. Theo Waigel, Regierungserklärung von Staatsminister Dr. Söder, Fachgespräche in der Fraktion und in den Arbeitskreisen - Unsere Bilder der [Woche](#).

Unsere Anträge im November

Ob Europäische Bankenabgabe, Verbesserung der Studienerfolgsquote oder Aufklärung der Ebola-Epidemie - die CSU-Fraktion hat im vergangenen Monat zahlreiche Anträge und Dringlichkeitsanträge eingebracht. Alle Anträge des Monats November zum Nachlesen finden Sie [hier](#).

Zahl der Woche: 126 000 000 000

Das bayerische Exportvolumen ist in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,5 Prozent auf über 126 Milliarden Euro angestiegen, die Importe sind um 1,9 Prozent auf über 112 Milliarden Euro gewachsen.

„Der internationale Handel floriert trotz weltweiter Risiken und der Unsicherheit in der bayerischen Wirtschaft“, sagte Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner, MdL, bei der Präsentation der Außenhandelsdaten des Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung. „Auch nach Abschluss des dritten Quartals liegen die bayerischen Unternehmen bei Import- und Exportvolumen wieder über dem Niveau des Vorjahres.“

Aigner lobte außerdem die bayerische Außenhandelsstrategie. Die drei größten Handelspartner – die USA, China und Österreich – kommen aus drei verschiedenen Erdteilen und stünden somit für die globale Präsenz bayerischer Unternehmen. Damit sei Bayern sowohl vor der eigenen Haustür als auch in den großen internationalen Leit- und Zukunftsmärkten stark vertreten.

Mehr [Infos](#)